

Arbeitsgemeinschaft der Träger der Jugendhilfe im Landkreis Görlitz

Protokoll

Datum: 13.07.2009
Ort: Aula der Hochschule Görlitz
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 19:25 Uhr
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Sprecher/Prüfung der Beschlussfähigkeit
 2. Protokollkontrolle
 3. Präsentation der Befragungsergebnisse der Träger und des Jugendamtes zur Analyse der Jugendhilfestrukturen durch das Institut KIB
 4. Stand der integrierten Sozialplanung
 5. Diskussion und Beschluss der Geschäftsordnung
 6. Bericht aus dem AK „Hilfen zur Erziehung“
 7. Weitere Vorgehensweise für AK „Jugendarbeit“ und „Jugendsozialarbeit“
 8. Informationen und Sonstiges
-

TOP 1

- Herr Klämbt begrüßt die Teilnehmer
- Beschlussfähigkeit ist gegeben, da ja nur diejenigen Träger sind, welche die Arbeitsordnung anerkannt haben
- Er bittet darum, dass diejenigen Träger, welche die schriftliche Anerkennung noch nicht abgegeben haben auch nicht mit stimmen

TOP 2

- **Protokoll der Sitzung vom 29.04.2009 einstimmig bestätigt**

TOP 3

- Herr Friedrich von KIB stellt die Ergebnisse der Befragung der Träger der freien Jugendhilfe und des Jugendamtes vor
- siehe Anlage 1

TOP 4

- Vorstellung der Verwaltung zur integrierten Sozialplanung (siehe Anlage 2) durch Herrn Reuter, integrierte Sozialplanung des Landkreises
- Fragen und Anregungen können per Mail an Herrn Reuter gesendet werden
- vorübergehend eine Homepage eingerichtet zum Thema: <http://www.integrierte-sozialplanung.de>
- Herr Reuter Stellt Rahmenplan, Ziele, Handlungsschwerpunkte und gedachte Grundstruktur vor

- Anschließende Diskussion:
- Es sollen Planungsraumkonferenzen zum Thema stattfinden
- Was ist unter dem Träger zu verstehen?
- Herr Reuter: Das ist noch nicht abschließend geklärt, es kann die Verwaltung sein, aber auch ein Trägerverbund
- Wie erfolgt die Vertretung und Einbindung der Jugendhilfe und deren Träger?
- Herr Reuter: Ziel ist es im Dialog mit den Trägern zu entwickeln
- Herr Klämbt weist auf die notwendige Einbeziehung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung und Jugendhilfeausschuss hin
- Aufgabenumfang der/des Koordinatorin/s wird als schwierig angesehen, da sie sich ja von Jugend- bis Altenhilfe auskennen müssten!
- Frage nach dem zeitlichen und inhaltlichen weiteren Verfahren
- Herr Reuter: Morgen soll es in der AG „Wohlfahrt“ vorgestellt werden und im Oktober im Kreistag beschlossen werden
- Frage nach der Finanzierbarkeit der 11 Koordinatoren wird aufgeworfen
- Frau Drewke: Es wird nicht von 11 Vollzeitstellen ausgegangen
- Herr Klämbt fragt nach der weiteren Verfahrensweise innerhalb der AGT
- Herr Reuter bietet an, dass man sich auch direkt an Ihn wenden kann
- ***Es wird sich darauf geeinigt, dass Sichtweisen der Träger an die Geschäftsstelle gesendet werden können und von den Sprechern zusammengefasst werden und evtl. dann im Jugendhilfeausschuss eingebracht werden***
- ***Abstimmung: 19 dafür, 1 dagegen, 6 Enthaltungen***

TOP 5

- es liegt ein schriftlicher Antrag der AWO Löbau vor, AGT-Sitzungen generell geschlossen abzuhalten (Punkt 1, Absatz 2)
- ***Abstimmung: 1 Stimme dafür, Rest dagegen***
- Antrag Jugendring Punkt 11 folgendermaßen zu ändern: Protokolle sind innerhalb von zwei Wochen den Mitgliedern durch die Geschäftsstelle zuzustellen. Sie sind vom Protokollführer und vom Versammlungsleiter ***nach Bestätigung des Protokolls zu unterzeichnen.***
- ***Abstimmung: 19 dafür, 1 dagegen, 6 Enthaltungen***
- ***Abstimmung über die Geschäftsordnung insgesamt: einstimmig***

TOP 6

- Frau Münster als Sprecherin der AK HzE berichtet
- AK HzE hat am 29.06. getagt und Arbeitsordnung beschlossen
- Arbeitsordnung wurde den Sprechern zugestellt
- Es sollen 4 Termine über einen ganzen Tag im Jahr stattfinden
- Nächsten Themen: Leistungs- und Qualitätsentwicklungsvereinbarung

TOP 7

- Termine für AK „Jugendarbeit“ und „Jugendsozialarbeit“ waren bisher noch nicht möglich
- Sprecher bemühen sich um die Initiierung

TOP 8

- Sprecher schlagen Jerns Dziony als Vertreter für die AGT im Jugendhilfeausschuss für die beratende Stimme vor, Stellvertreter: Jürgen Heider
- ***Abstimmung: 4 Enthaltungen, Rest dafür***

- AGT hat die Möglichkeit über die neue Richtlinie zu diskutieren
- Frau Eckert stellt diese Richtlinie kurz vor
- Einige Träger diskutieren, dass sie mit 50% Eigenanteil die Projekte nicht mehr umsetzen können, welche bisher über die Projektförderrichtlinie im NOL gelaufen sind.
- Frau Eckert meint, dass es hier um Projektförderung geht, Fachkräfteförderung soll über die andere Richtlinie beantragt werden
- Frage nach den Eigenanteilen, anfangs ist von 10% die Rede, später von 50 %
- Frau Möller antwortet, dass 10% an Eigenmitteln aufzubringen sind, 40% können dann an Spenden, Teilnehmerbeiträgen u.ä. angesetzt werden
- Es gibt eine starke Diskussion zu den Honorarkosten
- 5,00 € sind z.B. für eine qualitativ, hochwertige Bildungsveranstaltung nicht umsetzbar, bei hochqualifizierten Dozenten, wie z.B. Professoren etc. einfach undenkbar
- Höhe des Honorars muss Sache des Trägers bleiben, Amt kann die max. Höhe des Zuschusses regeln
- Die jetzt vorgelegte Form der Richtlinie würde bisherige Maßnahmen, insbesondere auch die durch die Agenturen im Auftrag des Amtes initiierten, nicht mehr durchführbar werden lassen. Das hätte demzufolge Auswirkungen auf die Leistungsbeschreibungen der Agenturen
- Projekte der Familienbildung benötigen andere Fördersätze, ansonsten nicht mehr durchführbar
- Eine qualitative Anforderung an die Arbeit von Jugendclubs wird begrüßt. Allerdings Jugendleitercard als Bedingung ist für eine Förderung zu machen ist in den ehemaligen Gebietskörperschaften, in denen es bisher nicht Bedingung war nicht sofort umsetzbar; es muss Übergangsregelungen geben
- Frau Möller bemerkt, dass man ja jetzt noch Schulungen machen kann
- Momentan sind keine geplanten Schulungen bekannt, die Anforderungen an die Ausbildung sind erst kürzlich erhöht worden und eine Abdeckung der notwendigen Schulungen ist in diesem Jahr nicht zu erreichen
- Es wird ausführlich darüber diskutiert welche Teile bei welcher Richtlinie beantragt werden sollen

nächstes Treffen der AGT: 12.10.2009, 16:00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Rolf Adam
Koordinator

Christian Klämbt

Jens Dziony

Jürgen Heider